

08.11.2021

Talk bei Bloch. Live 1: Soziale Utopien heute



Zum Auftakt der Jubiläumsreihe werden Expert*innen am 8. November 2021 das Thema "Soziale Utopien heute" erörtern.

Die Frage nach den Bedingungen und Möglichkeiten eines „guten Lebens“ zieht sich durch die Geschichte der Philosophie. Ernst Bloch propagiert auf der Grundlage seines Verständnisses des Marxismus eine „Gerechtigkeit von unten“ und setzt diese einer „Gerechtigkeit von oben“ gegenüber (Ernst Bloch, Naturrecht und menschliche Würde, 1961), ein Ansatz, der nach wie vor aktuell erscheint. Auch neuere Forschungen machen deutlich, dass die soziale Herkunft weiterhin für die Entwicklung des Individuums eine Rolle spielt und eine Chancengleichheit nicht erreicht ist. Im Anschluss an Bloch – und über Bloch hinaus – ist zu fragen, welche sozialen Utopien heute zu einem „guten Leben“ beitragen können. In Deutschland ist z.B. die Forderung nach einem bedingungslosen Grundeinkommen eine der aktuellen sozialen Utopien. Vor dem Hintergrund der Globalisierung lässt sich die Frage nach den sozialen Utopien jedoch nicht mehr nur bezogen auf ein Land beantworten. Soziale Utopien heute zielen auf Verteilungsgerechtigkeit und Anerkennung von Diversität über die Grenzen Europas hinweg. Eine produktive Auseinandersetzung mit sozialen Utopien und deren Anwendbarkeit fasst den Klimawandel ebenso wie den technischen Fortschritt, wie z.B. die Digitalisierung, in den Blick. Die demographischen Entwicklungen und beschleunigte Migrationsbewegungen führen gegenwärtig zu Interessenskonflikten, welche teilweise anders sind als jene, die das vergangene Jahrhundert bestimmten. Sind Wirtschaftssysteme ohne Ausbeutung denkbar? Inwieweit sind Wachstum, Wohlstand und Gerechtigkeit vereinbar?

Diskutant*innen u.a.:

- Dr. Gerd Koenen (Historiker, Autor des Buches "Die Farbe Rot. Ursprünge und Geschichte des Kommunismus", München 2017)
- Ingrid Reidt, Betriebsseelsorgerin, Bistum Mainz
- Moderation: Dr. Matthias Alexander (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Talk bei Bloch.Live wird gefördert von der BASF SE und von der Stiftung Ernst-Bloch-Zentrum.

Ort: Ernst-Bloch-Zentrum

Preis: 5 EUR; erm. 2,50 EUR

Datum: 08.11.2021 / 18:00 bis 19:30 Uhr